



Antrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Andreas Winhart, Gerd Mannes**
und **Fraktion (AfD)**

„Windausbau-Beschleuniger“ verhindern – Umwelt- und Artenschutz nicht der Windkraft opfern!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich auf allen politischen Ebenen für die Beibehaltung der bestehenden Umwelt- und Artenschutzprüfungen für Energieerzeugungsanlagen einzusetzen.

Begründung:

Laut Medienberichten soll sich das Bundeskabinett auf Regelungen zum beschleunigten Ausbau von Windenergieanlagen geeinigt haben. Um das Vorhaben umzusetzen, sollen bisher nötige Umwelt- und Artenschutzprüfungen entfallen, falls für das ausgewiesene Gebiet bereits eine „strategische Umweltprüfung“ vorgenommen wurde.

Grundlage für das Gesetzesvorhaben soll eine Notfallverordnung der EU-Energieminister sein, die im Dezember verabschiedet wurde und unmittelbar gilt. Neben dem ideologisch forcierten Windkraftausbau würden bei einer Umsetzung auch bisher verpflichtende Prüfvorgaben für das Repowering von bereits bestehenden Photovoltaik (PV)-Anlagen und Netzverstärkungen entfallen.¹

Die Förderung und der Abbau gesetzlich sinnvoller Hürden für nicht zukunftsfähige, unwirtschaftliche und umweltschädliche Technologien führt nicht nur zu unverhältnismäßigen Belastungen für unsere Bürger, sondern schädigt unsere Ökosysteme in einem zunehmenden und mittlerweile intolerablen Maß. Schon jetzt leiden zahlreiche Vogel-, Fledermaus- und Insektenarten unter den direkten und indirekten Umwelteinflüssen von Windkraftanlagen. Keine andere Form der Energieerzeugung wirkt sich so direkt auf den Bestand von Tieren und Insekten aus: Neben zahlreichen Vogelarten fallen der Windkraft nach aktuellen Schätzungen jährlich rund 250 000 Fledermäuse² und etwa 1 200 Tonnen Insekten zum Opfer.³

Gerade vor dem Hintergrund der bereits im Jahr 2017 erfolgten Anpassungen des Bundesnaturschutzgesetzes (Novelle BNatSchG 2017) sind weitere Einschränkungen des Artenschutzes durch Herabsenkungen rechtlicher Hürden nicht hinnehmbar.

Es darf nicht sein, dass die Interessen von Lobbyverbänden über das Wohl der Allgemeinheit und die Erhaltung unserer Natur und Umwelt gestellt werden. Aus diesem

¹ <https://www.tagesschau.de/inland/kabinett-verabschiedet-regeln-fuer-beschleunigten-windenergie-ausbau-101.html>

² <https://www.izw-berlin.de/de/pressemitteilung/deutschlands-energiewende-kollidiert-mit-migrierenden-fledermaeusen.html>

³ F. Trieb, Interference of Flying Insects and Wind Parks (FliWip) – Study Report, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Oktober 2018

Grund ist ein verstärkter politischer Einsatz für den Schutz der Artenvielfalt in Bayern und Deutschland unumgänglich.